

Gemeinde Miltach
Kötztinger Str. 3
93468 Miltach
Lkrs. Cham / Opf.



B.Nr. 16.01.06.V
Bestandskraft: "11.07.2013"

Sg. 50

5. Änderung des Bebauungsplanes " HOFÄCKER "

[im vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB]

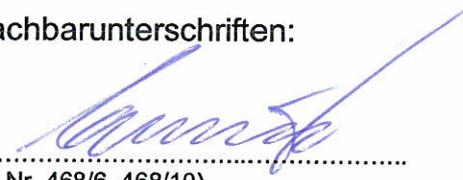
Deckblatt Nr. 5

Planung: MITTERBAUER GMBH
GOLDENER STEIG 23
94133 RÖHRNBACH

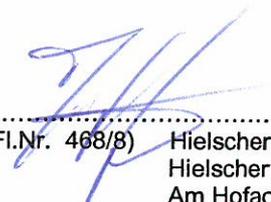
erstellt: Röhrnbach, den 16.04.2013


Mitterbauer Thomas

Nachbarunterschriften:


.....
(Fl.Nr. 468/6, 468/10)
Gemeinde Miltach


.....
(Fl.Nr. 470) Pinzinger Friedrich
Am Hofacker 2
93468 Miltach


.....
(Fl.Nr. 468/8) Hielscher Dieter
Hielscher Beate
Am Hofacker 6
93468 Miltach

Präambel

Aufgrund des § 10 Abs. 1 und § 13 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern sowie Art. 91 und Art. 89 Abs. 1 Nr. 17 der Bayer. Bauordnung erlässt der Gemeinderat Miltach folgende

Satzung

§ 1

Die 5. Änderung des Bebauungsplanes für das Allgemeine Wohngebiet „Hofäcker“ durch das Deckblatt Nr. 5 in der Fassung vom 16.04.2013 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen der Bebauungsplanänderung (Deckblatt Nr. 5) werden gemäß § 10 Abs. 3 BauGB mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Miltach, den 11.07.2013

Gemeinde Miltach



Kreis, Zweiter Bürgermeister

Verfahrensvermerke:

1. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18.04.2013 beschlossen, den Bebauungsplan für das Allgemeine Wohngebiet „Hofäcker“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern.
2. Die Beteiligung der betroffenen Bürger (Grundstückseigentümer) und der berührten Träger öffentlicher Belange erfolgte in der Zeit vom 14.05.2013 bis 17.06.2013.
3. Der Gemeinderat Miltach hat in seiner Sitzung vom 04.07.2013 die 5. Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 16.04.2013 als Satzung beschlossen.
4. Die Änderung des Bebauungsplanes durch Deckblatt Nr. 5 wurde am 11.07.2013 gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Die Bebauungsplanänderung mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden im Rathaus in Miltach zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Die Bebauungsplanänderung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214, 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Miltach, den 11.07.2013

Gemeinde Miltach

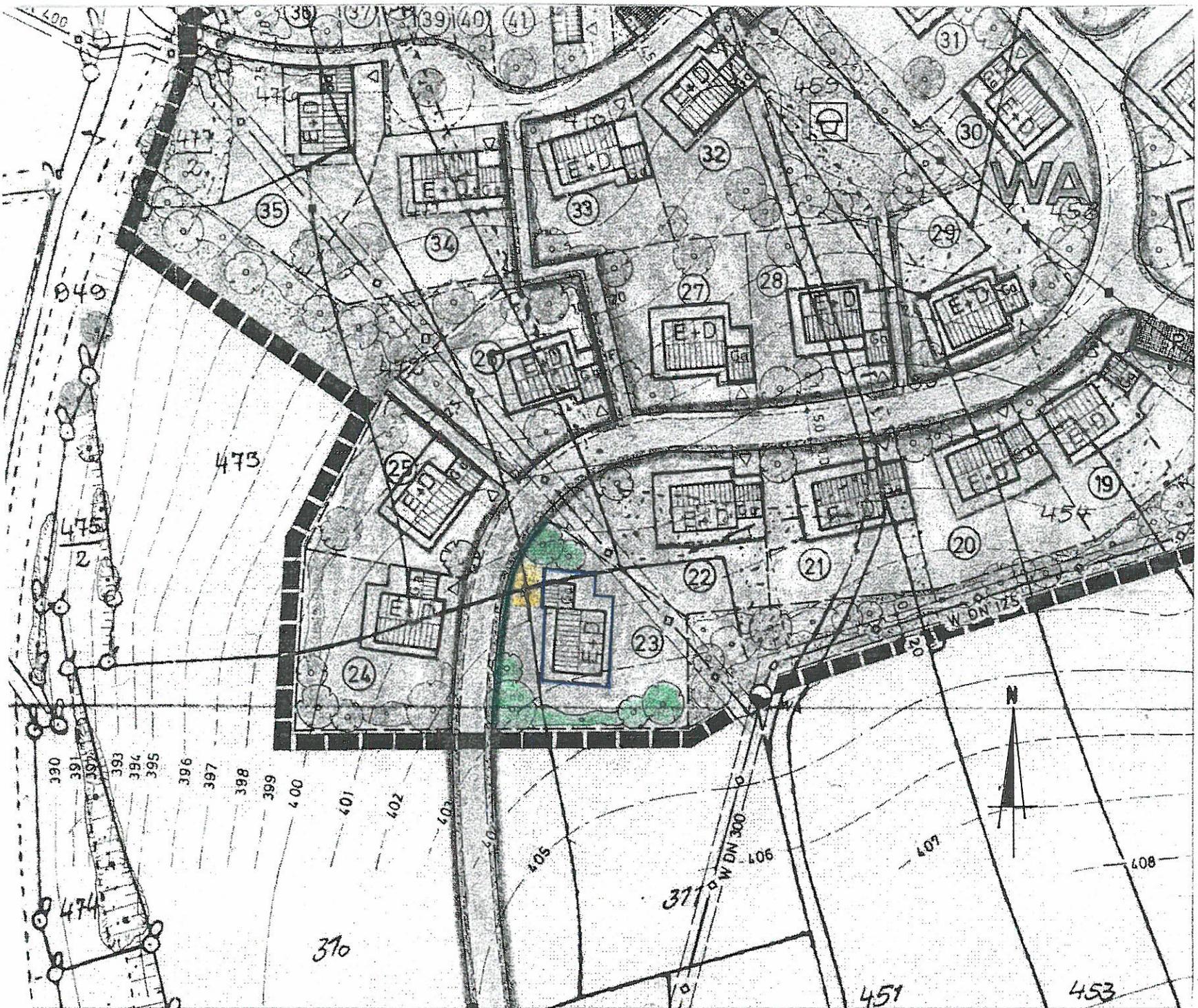


Kreis, Zweiter Bürgermeister

**Rechtsverbindlicher Bebauungsplan
„Hofäcker“**

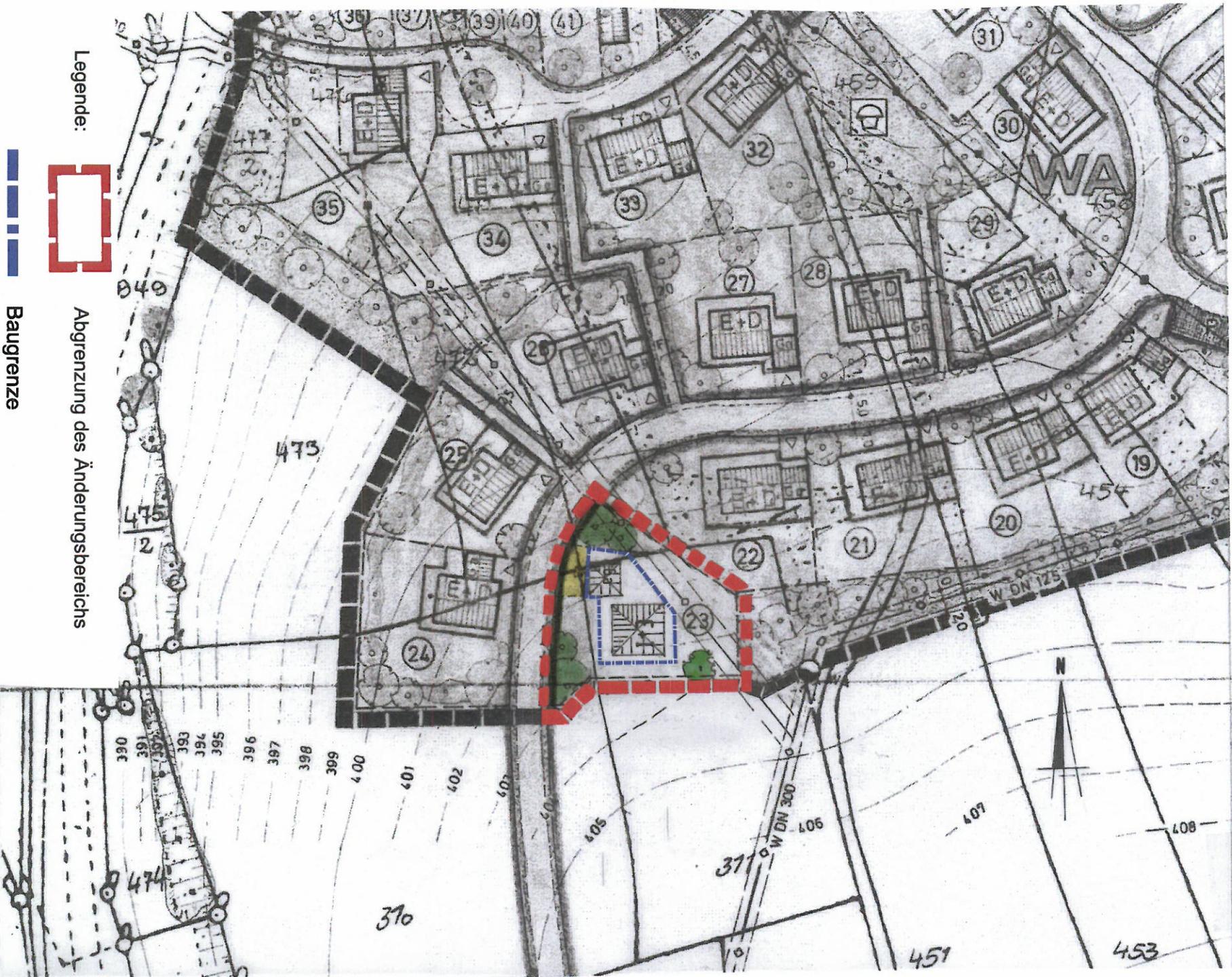
vom 11.03.1994 und des Deckblatts 1 rechtsverbindlich seit 12.05.1995, des
Deckblatts 2 rechtsverbindlich seit 18.07.1997, des Deckblatts 3 rechtsverbindlich
seit 27.05.1998 und des Deckblatts Nr. 4 rechtsverbindlich seit 04.06.2007

M 1:1000

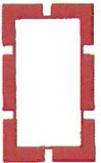


5. Änderung des Bebauungsplans
„Hofäcker“

M 1:1000



Legende:



Abgrenzung des Änderungsbereichs



Baugrenze

Textliche Festsetzungen:

I. Änderungen für den Bereich der Parzelle 23:

Für den Bereich der Parzelle Nr. 23 mit der Fl.Nr. 468/32 Gemarkg. Miltach werden durch das Deckblatt Nr. 5 folgende Festsetzungen geändert:

Nr. 2 Bauliche Nutzung: erhält die nachfolgende Fassung:

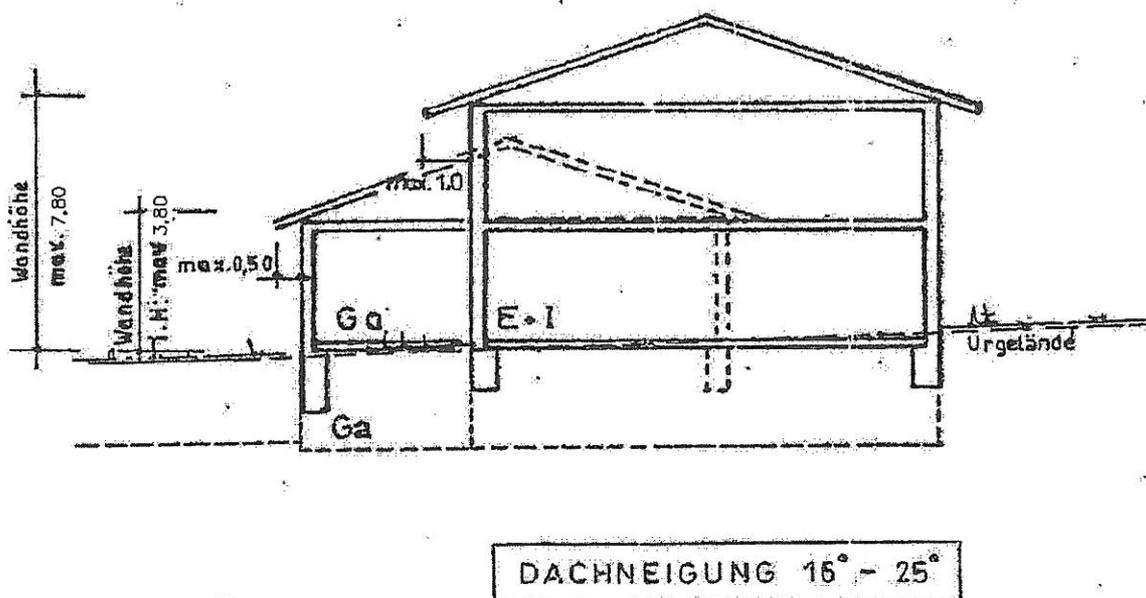
Die max. zulässigen Geschossflächen sind E + I

Es werden max. 2 Vollgeschosse (II) zugelassen, beschränkt auf max. 2 Wohnungen. Die zulässige Grundflächenzahl (GRZ) beträgt 0,25. Die maximal zulässige Geschossflächenzahl (GFZ) beträgt 0,6.

Nr. 3.1.2 Dachneigung und Kniestockhöhen: erhalten folgende Fassung:

- Die zulässige Dachneigung für das Walm- bzw. Zeltdach beträgt $16^\circ - 25^\circ$
- Bei E + I ist kein Kniestock zulässig, die max. zulässige Wandhöhe beträgt talseits 7,50 m
- Die mittlere Wandhöhe bei der Garage und Nebengebäude darf max. 3,80 m betragen

Regelschnitt für Parzelle 23 :



Hinweise, planliche und textliche Festsetzungen des Bebauungsplanes „Hofäcker“ vom 11.03.1994 und des Deckblatts 1 rechtsverbindlich seit 12.5.1995, des Deckblatts 2 rechtsverbindlich seit 18.07.1997, des Deckblatts 3 rechtsverbindlich seit 27.05.1998 und des Deckblatts 4 rechtsverbindlich seit 04.06.2007, die nicht von der Änderung betroffen sind, haben auch für den Änderungsbereich Gültigkeit.

Begründung

Durch die Erhöhung der Geschosse von E+D auf E+1, sowie Änderung der Dachform vom Satteldach zum Walm- bzw. Zeltdach, wird dem Wunsch des Bauwerbers entsprochen.